

# Nach Jahrzehnten wieder eine Kirmes gefeiert

Ganz klein haben die Friedrichshöher ihre Kirmes in diesem Jahr gefeiert. Auch eine neue Linde wurde gepflanzt.

**Friedrichshöhe** – Zuletzt gab es in den 70er Jahren eine Kirmes in Friedrichshöhe. In diesem Jahr hat der Heimatverein des Ortes diese Traditionsveranstaltung wieder aufleben lassen. Zunächst wurde nur im ganz kleinen Rahmen gefeiert. Doch wer weiß, vielleicht wird im kommenden Jahr schon etwas mehr aufgerüstet. Eine Neuauflage, da sind sich alle Beteiligten einig, soll es auf jeden Fall geben. Ganz so groß wie in anderen umliegenden Orten wird die Friedrichshöher Kirmes aber ganz sicher



Eine neue Dorflinde wurde zur Kirmes in Friedrichshöhe gepflanzt.

*Foto: privat*

nicht werden. Bedingt schon allein deshalb, weil der Ort ohnehin so klein ist.

Den Höhepunkt zur diesjährigen Kirmes gab es bereits am Nachmittag, als eine neue Dorflinde zwischen dem Gebäude des Naturparks Thüringer Wald und der Gaststätte Hirschblick gepflanzt wurde. Den alten umgestürzten Vorgänger hatte ein unbekannter Künstler mit einer geschnitzten Holzfigur verschönert. Das neue Bäumchen hatten die Kinder des

Ortes extra mit bunten Bändern geschmückt. Als Ehrengäste waren der Landtagsabgeordnete Henry Worm, Gerd Braun als Vertreter der Stadt Eisfeld und Benno Gottfried aus Sachsenbrunn zu diesem Festakt gekommen.

Anschließend trafen sich etwa 35 Kirmes-Gäste im Gasthaus Rennsteig zum großen Eisbeissen.

## Spielplatz in Planung

Der Heimatverein, der in kurzer Zeit unheimlich viel auf die Beine gestellt hat, plant bereits weiter in Richtung Zukunft. Im November, so kündigte Matthias Hartwig an, soll es eine Jahresabschlussfeier geben. Und im kommenden Jahr wollen sich die Mitstreiter um einen Kinderspielplatz im Ort bemühen. *ffs*